

# Vorwort

Autor(en): **Wylter, Siegfried**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin CILA : organe de la Commission interuniversitaire suisse de linguistique appliquée**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 45: **Fachsprache als System, Fachsprache als Gebrauchstext**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vorwort

Die in dieser Nummer des Bulletin CILA vereinigten Aufsätze sind überarbeitete Referate, die am Symposium «FACHSPRACHE UND DEUTSCH ALS FACHSPRACHE» vom 10. und 11. März 1986 an der Hochschule St. Gallen gehalten wurden. Veranstalter des Symposiums waren die Schweizerische Hochschulkommission für angewandte Linguistik CILA in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für angewandte Linguistik GAL und dem Österreichischen Arbeitskreis für angewandte Linguistik OeAAL. Die Tagung wurde von mehr als vierzig Teilnehmern aus verschiedenen Ländern besucht.

Die Veranstalter hatten für die Tagung zwei Schwerpunkte gesetzt, die auch in den Referaten zum Ausdruck kamen: Deutsch gegenüber dem in Europa mehrheitlich vertretenen Englisch als Medium fachsprachlicher Tätigkeit und Text gegenüber der wortbezogenen fachsprachlichen Morphologie, bzw. Terminologie oder der auf den Satz bezogenen Syntax. Dazu sollten beide Problemkreise nicht nur aus der Sicht des Theoretikers oder des Fachsprachendidaktikers dargestellt werden, sondern auch aus der Sicht und Erfahrung des Praktikers, sei er Übersetzer, Lehrer oder Terminologe. Aus dieser Zielsetzung heraus ergab sich ein fruchtbares Gespräch über die engen Grenzen der einzelnen Ansätze hinaus. Es wurde auch deutlich, dass über die Internationalität einer Sprache wie beispielsweise des Englischen in Bereichen wie Wissenschaft, Technik und Wirtschaft hinaus die Entwicklung und die Erforschung nationaler Fachsprachen, wie beispielsweise des Deutschen und des Französischen, ebenso bedeutungsvoll wie dringend sind. Das zeigt sich besonders deutlich, wenn fachsprachliche Texte bereitgestellt, interpretiert oder vermittelt werden müssen auf Ebenen, auf denen die Sprachverwender nur die nationale Sprache beherrschen.

SIEGFRIED WYLER